



Rede des Bayerischen Staatsministers des  
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz zum  
Landeslagebild Bayern 2020 zur „Gewalt gegen Polizeibeamte“

am Montag, 17. Mai 2021 in Nürnberg

**Es gilt das gesprochene Wort!**

- Anrede -

Fallzahlen

gesamt

2019: 7.959

2018: 7.689

2017: 7.334

2016: 7.422

**Bayernweit** wurden **2020** insgesamt **8.587 Fälle** von **verbaler** und **körperlicher Gewalt** gegen **Polizeibeamtinnen** und **-beamte** registriert. Das ist leider abermals ein **neuer Höchststand**. Denn verglichen mit dem Jahr 2019 sind das **628 Fälle** beziehungsweise **7,9 % mehr** – ein **äußerst besorgniserregender Anstieg**.

Auch wenn die **überwältigende Mehrheit** der **Bevölkerung großes Vertrauen** in die Polizei hat und keine Konflikte sucht: Die **Schwelle**, Polizistinnen und Polizisten anzugreifen und zu verletzen, wird offenbar **bei einigen** von Jahr zu Jahr **niedriger**.

Fallzahlen

körperliche

Gewaltdelikte

2019: 4.501

2018: 4.382

2017: 4.091

2016: 4.131

Eine **deutliche Zunahme** hatten wir insbesondere bei den Delikten **körperlicher Gewalt**. 2020 mussten wir **4.746 derartige Fälle registrieren**, 245 mehr als im Vorjahr. **6** Angriffe auf Polizeibeamtinnen und -beamte wurden dabei im vergangenen Jahr

als **versuchte Tötungsdelikte** eingestuft.

Das sind 3 Fälle mehr als 2019 (2019: 3, 2018: 11).

Den Schwerpunkt bei den Straftaten stellen mit einem **Anteil von rund 87 %** (87,1 %, 7.478 von insgesamt 8.587 Fällen)

- „**Tätliche Angriffe**“ (2.423 Fälle bzw. 28,2 %),
- **Widerstände gegen Polizeivollzugsbeamte** (1.580 Fälle bzw. 18,4 %) und
- **Beleidigungen** (3.475 Fälle bzw. 40,5 %)

dar.

## Tatmittel

In **9 Fällen** – und das erschüttert mich besonders – führte der Angreifer eine **scharfe Schusswaffe** mit (2019: 7). Viermal (2019: zweimal) wurde ein Beamter sogar damit bedroht. **19 Angriffe** erfolgten unter Mitführung einer **sonstigen Schusswaffe** wie einer Schreckschusspistole (2019: 10). In 5 Fällen (2019: 1) wurde sie tatsächlich gegen einen Beamten eingesetzt. Und **Hieb- und Stichwaffen** wurden von den Tätern in **114 Fällen** mitgeführt (2019: 106). Außerdem wurden die Polizeibeamtinnen und -beam-

ten auch mit **Pyrotechnik, Kraftfahrzeugen, verschiedensten Wurfgegenständen und Reizgas** angegriffen.

Anzahl  
Opfer

Es erfolgt keine „echte“ Opferzählung: Beamte, die innerhalb des Jahres mehrfach Opfer von Angriffen werden, werden auch mehrfach gezählt.

2020 wurden insgesamt **20.669** bayerische **Polizistinnen und Polizisten Opfer** von **physischer** und **psychischer Gewalt**. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen **Zuwachs von 11,8 %** beziehungsweise **2.185 Geschädigten**.

Bei etwa **17.400** (*17.471*) oder **85 %** handelt es sich dabei um **Kolleginnen und Kollegen** des **Wach- und Streifendienstes**. Denn sie leisten bekanntlich den höchsten Außendienstanteil innerhalb der Polizei. Und wie in den Vorjahren waren **Beamtinnen** und **Beamte** in **größeren Städten** deutlich **häufiger** von **Angriffen** betroffen als in **ländlichen Gegenden**. **Schwerpunkte** bilden nach wie vor die **Wochenenden** und **Nachtstunden**.

Anzahl

Verletzte

2019: 2.599

2018: 2.566

2017: 2.339

2016: 2.386

Dienstausfalltage

2019: 4.369

2018: 3.909

2017: 3.133

2016: 3.346

Corona-

Pandemie

Kontrollzahlen

(Stand 13.04.2021)

3.489.312 Kontrollen,

davon 165.670 An-

zeigen (lt. IGVP/C5-

E3), davon 5.641

Verwarnungen

Die Anzahl der verletzten Polizistinnen und **Polizisten** stieg um **210 Betroffene** oder **8,1 %** auf **2.809**. Darunter waren **17 Schwerverletzte** zu beklagen, die sich in stationäre Behandlung begeben mussten. **Bayernweit** führte das zu insgesamt **3.242 Dienstausschlagtagen** und **nahezu 26.000 (25.936) ausgefallenen Arbeitsstunden**.

Neben den körperlichen Verletzungen sind dabei auch die **psychischen Beeinträchtigungen** zu nennen, die nicht selten mit solchen Angriffen einhergehen. Sie können Betroffene im dienstlichen und privaten Alltag **stark belasten**.

Freilich war 2020 kein „normales“ Jahr. Auch die **Bayerische Polizei** war und ist **maßgeblich von der Corona-Pandemie betroffen**. Sie musste zur Überwachung der Infektionsschutzmaßnahmen ihre **Kontrolltätigkeiten signifikant erhöhen**. So hat die Bayerische Polizei seit Inkrafttreten der Ausgangsbeschränkung bereits deutlich **über 3,4 Millionen Kontrollen** durchgeführt und **über 165.000 Verstöße** zur Anzeige gebracht.

Angriff auf  
Polizisten im  
Englischen  
Garten

Auch im Rahmen dieser **wichtigen Arbeit zur Eindämmung der Pandemie** kam und kommt es immer wieder zu Gewalt gegen Polizeibeamte.

Ein schockierendes Maß an Gewaltbereitschaft mussten wir ganz aktuell am vorletzten Wochenende im **Englischen Garten in München** erleben. Das sommerliche Wetter hatte tausende Menschen angelockt, so dass die Einhaltung der Infektionsschutzmaßnahmen durch die Polizei kontrolliert wurde. Als sich eine Schlägerei unter Jugendlichen entwickelte, versuchten die Beamten, deeskalierend einzugreifen. Von einem Moment auf den anderen solidarisierten sich allerdings mehrere hundert Personen gegen die Polizeikräfte und versuchten, sie zu umzingeln. Es kam zu **tumultartigen Szenen**, wobei die **Beamten körperlich bedrängt, angegriffen** und **massiv mit Flaschen beworfen** wurden. Die Situation konnte nur mit einem großen Polizeiaufgebot beruhigt werden.

Im Ergebnis wurden **19 Polizistinnen** und **Polizisten verletzt**. Ein **besonders erschreckendes** und **völlig inakzeptables Beispiel von Gewalt gegen unsere Polizei!**

Aber auch bei **Versammlungen der Corona-Maßnahmen-Kritiker** sind unsere Polizistinnen und Polizisten mit **erheblichen Gefahren konfrontiert**. Dabei sind sie durch **Maskenverweigerer** nämlich oftmals einer **erhöhten Ansteckungsgefahr** ausgesetzt. Auch das ist eine Form der Gewalt gegen Polizeibeamte. Sie ist allerdings statistisch nicht erfassbar und findet somit keinen Eingang in das Landeslagebild.

Rettungs-  
kräfte

Meine **Damen** und **Herren**, maßgebliche Säule der Sicherheit in unserem Land sind neben unserer Polizei natürlich auch unsere **Hilfs- und Rettungskräfte**. Auch sie werden leider immer wieder Opfer aggressiver Übergriffe. **2020** ereigneten sich **67** (2019: 82) Straftaten zum Nachteil von Angehörigen der **Feuerwehren**. Und in **191** (2019: 311) Fällen waren **Rettungskräfte Opfer von Straftaten**. Auch wenn es hier

vergangenes Jahr einen Fallzahlenrückgang gab: **Jeder einzelne Fall natürlich einer zu viel!**

Tatverdächtige  
Es erfolgt eine „echte“  
Zählung der Tatverdächtigen: Angreifer, die innerhalb des Jahres mehrfach in Erscheinung treten, werden nur einmal gezählt.

Nun von den Opfer- zu den Täterzahlen:  
2020 wurden insgesamt **6.930 Tatverdächtige** (+ 4,6 %) bei Gewalt gegen Polizeibeamte registriert. Davon

- waren **5.801 Tatverdächtige**, also knapp **84 %** (83,7 %; 2019: 87,2 % bzw. 5.772 TV), **männlich**,
- rund **65 %** (64,7 %) beziehungsweise **4.482 Tatverdächtige** (2019: 66,9 % bzw. 4.432 TV) standen während der Tat unter **Alkohol- und/oder Drogeneinfluss**.
- Und **1.160 Tatverdächtige beziehungsweise rund 17 %** (16,7 %; 2019: 15,4 % bzw. 1.017 TV) waren sogenannte „**Mehrfach-täter**“.

Tatverdächtige

Unter den **Tatverdächtigen** waren **4.981 Deutsche** (2019: 4.738) und **1.949 Nicht-deutsche** (2019: 1.885). Somit nahm die Zahl der **tatverdächtigen Deutschen** um **5,1 %** (+ 243 TV) zu. Und die Zahl der **nicht-**

**deutschen Tatverdächtigen** erhöhte sich um **3,4 %** (+ 64 TV). Der **Anteil der Nichtdeutschen an allen Tatverdächtigen** liegt damit bei gut **28 %** (28,1 %). Das entspricht in etwa dem Wert des Vorjahres. **718** der nichtdeutschen Tatverdächtigen waren wiederum **Zuwanderer**. Hier hat sich die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr um 52 verringert (2019: 770). Der **Anteil der tatverdächtigen Zuwanderer an allen Tatverdächtigen** lag damit bei gut **10 %** (10,4 %) und ist damit wie bereits 2019 auch im vergangenen Jahr leicht zurückgegangen (2019: 11,6 %).

Angriff  
gegen uns  
alle

Meine **Damen** und **Herren**, wir sollten uns immer wieder vergegenwärtigen: **Jeder Angriff** gegen unsere Polizistinnen und Polizisten ist ein **Angriff gegen uns alle – gegen unsere freiheitliche Gesellschaft** und unsere **demokratischen Grundwerte**. Wir dürfen und werden darum nicht nachlassen, dieser negativen Entwicklung **mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln entgegenzuwirken**.

Vor allem müssen unsere **Einsatzkräfte** auf ihren anspruchsvollen **Dienst vorbereitet** und **bestmöglich ausgerüstet** werden.

Ausrüstung  
und Ausstattung

Die Erprobung und Beschaffung **modernster Ausrüstung** haben wir uns in den vergangenen Jahren darum einiges kosten lassen. Ich nenne hier nur

- die **Dienstkleidung**,
- die **ballistische Schutzausstattung**,
- die **Body-Cams**,
- die **Taser** und **Einsatzstöcke** sowie
- die neuen **Dienstpistolen** und
- das **Kompaktgewehr**.

Unsere Kolleginnen und Kollegen können sich jederzeit auf ihre **Ausrüstung** und **Ausstattung** verlassen.

Auch von **gesetzgeberischer Seite** muss alles dafür getan werden, unsere **Polizistinnen** und **Polizisten** bestmöglich zu schützen und **Angriffe** gegen sie konsequent zu **bestrafen**.

- Strafver-  
schärfung
- Schnellere  
Strafverfah-  
ren
- Ich begrüße darum
- die **Mindeststrafe** für tätliche Angriffe auf Polizeibeamte und Rettungskräfte von **drei Monaten Freiheitsentzug** sowie
  - den „**Aktionsplan Gewalt gegen Einsatzkräfte – Täter verfolgen, Helfer schützen**“. Damit können Strafverfahren gegen derartige Gewalttäter **schnell** und **konsequent geführt** und **zum Abschluss gebracht werden**.

Ich danke meinem Kabinettskollegen **Georg Eisenreich** sehr für die Umsetzung.

- Schlussworte
- Meine **Damen** und **Herren**, unsere Bayerische Polizei leistet **seit 75 Jahren** eine **herausragende Arbeit** für die Menschen in unserem Land. Sie **schützt erfolgreich** und **entschieden** unsere **freiheitlich-demokratische Grundordnung**. Treten wir daher **gemeinsam** und **mit Nachdruck ein für einen respektvollen Umgang** mit unseren **Polizistinnen** und **Polizisten**. Damit auch in Zukunft weiterhin gilt: **In Bayern leben, heißt sicherer leben!**